



Universitätschor Ulm

singt

Vivaldi

Magnificat – Kyrie – Gloria
»Frühling« aus »Die vier Jahreszeiten«

10. Februar 2013

Universitätschor Ulm



Der Universitätschor Ulm

besteht seit dem Wintersemester 1976/1977 und hat sich in zahlreichen Aufführungen in Ulm und auf Konzertreisen Freunde erworben.

Die Programmgestaltung wechselt von Semester zu Semester zwischen den verschiedenen Formen des Chorsingens: neben bekannten weltlichen oder sakralen Oratorien und Motetten werden auch weniger bekannte Meisterwerke als Ulmer Erstaufführungen geboten. Auch andere Bereiche wie zum Beispiel die Ballettoper „Fairy Queen“ von Purcell, ein Programm mit Musicalchören oder die südamerikanische „Missa criolla“ mit ungewohnter Instrumentalbegleitung haben dem Chor und unseren Hörern Freude bereitet.

Der chorische Qualitätsanspruch erfährt durch die Mitwirkung hochkarätiger Solisten und Orchester immer noch eine Steigerung. Auch das Zusammenwirken mit anderen Chören haben die Sängerinnen und Sänger als Höhepunkte empfunden (Carl Orffs „Carmina Burana“ zusammen mit dem Leipziger Universitätschor oder Beethovens „Neunte“ mit der Ulmer Kantorei).

Außer dem abschließenden Semesterkonzert finden auch gelegentliche Auftritte im Rahmen eines Gottesdienstes der Studentengemeinden statt. Der Universitätschor Ulm beteiligt sich auch jedes Jahr am Musischen Tag des Musischen Zentrums der Universität Ulm und zeigt dabei mit anderen Ensembles, welche musischen Aktivitäten neben dem Studium in Ulm möglich sind.

Die Mitwirkenden

Vokalsolisten

Sopran	Maria Rosendorfsky
Mezzosopran	Martina Koppelstetter

Instrumentalsolisten

Orgel	Conrad Schütze
Cembalo	Angelika Hirsch
Violine	Burkhard Solle
Oboe	Anja Tamaru-Solle
Cello	Karl-Heinz Gudat

Kammerphilharmonie Ulm

Leitung	Burkhard Solle
---------	----------------

Universitätschor Ulm

Leitung	UMD Albrecht Haupt
---------	--------------------



Einführung über Vivaldi und seine Werke

Antonio Vivaldi wurde 1678 als Sohn eines Musikers der Capella am Markusdom in Venedig geboren. Sieben Jahre älter als Bach und Händel zählt er zur Generation der großen Musiker der späten Barockzeit. Schon sein Vater stand als Geiger in hohem Ansehen und Antonio schließlich wurde als unglaublich virtuoser Violinspieler von europäischem Ruf gerühmt. Als 12jähriger konnte er schon seinen Vater in der Capella vertreten. Ebenso über Italiens Grenzen hinaus verbreitete sich sein Ruf als Komponist, vor allem als Schöpfer des dreisätzigen Instrumentalkonzertes, dessen Solopartien sich nicht nur auf die Violine beschränkten; viele andere, bisher nur im Orchester auftauchende Instrumente wie z. B. das Fagott tauchten nun solistisch auf. Zu seinen Bewunderern gehörte u. a. Johann Sebastian Bach, der Orchesterstücke von ihm für die Orgel bearbeitete und Anregungen in sein eigenes Werk aufnahm.

Ein zweiter kompositorischer Schwerpunkt entfaltete sich in den Jahrzehnten seiner Anstellung als Lehrer am Ospedale della Pieta, einem Waisenhaus, das fast schon einer Musikhochschule glich. Vivaldi und andere qualifizierte Musiker unterrichteten die Mädchen in den verschiedensten Fächern. Die Konzerte erreichten ein so hohes Niveau, dass auswärtige Gäste, bis hin zum österreichischen Kaiser gleichsam als Pflichtprogramm hingeführt wurden. Hier entstanden hauptsächlich die geistlichen Werke des im Priesterstand stehenden Komponisten, wegen seiner roten Haare der Prete rosso genannt.

Neben diesen Tätigkeiten entfaltete er eine erfolgreiche, aber aufreibende Tätigkeit als Opernkomponist und für seine Spielstätte (eine neben zahlreichen Opernhäusern in Venedig) als Verantwortlicher. Beeindruckend das Arbeitspensum allein schon beim Komponieren: trotz vieler verschollener Werke kann man 169 große Werke, darunter 50 Opern, ca. 450 Instrumentalkonzerte und über 70 Sonaten nachweisen. Er starb, vermutlich verarmt, 1741 in Wien.

Unser heutiges Programm bringt drei kirchenmusikalische Werke für Chor, Solisten und Orchester zu Gehör: Magnificat und Gloria gehören zum Standard vieler Kirchenaufführungen. Erstmals in Ulm erklingt das doppelchörige Kyrie und die Solomotette „O qui coeli“, deren Alleluja-Schluss an Mozarts „Exultate“ erinnert, wie überhaupt die Musik des Prete rosso zukunftsweisend in den neuen Stil der Frühklassik mündet. Und wenigstens eine der „Vier Jahreszeiten“ darf nicht fehlen. Das Werk, das den Komponisten nach seiner spektakulären Wiederentdeckung im 20. Jahrhundert als erstes berühmt gemacht hat.

Der Universitätschor wünscht Ihnen einen angenehmen Abend und gute Unterhaltung!

Magnificat

Magnificat^[1] anima mea
Dominum,
et exsultavit spiritus meus
in Deo salutari meo.
Quia respexit
humilitatem ancillae sua.

Ecce enim ex hoc
beatam me dicent
omnes generationes.

Quia fecit mihi magna,
qui potens est,
et sanctum nomen eius.
Et misericordia eius
a progenie in progenies
timentibus eum.

Fecit potentiam in
brachio suo,
dispersit superbos mente
cordis sui.

Deposit potentes de sede
et exaltavit humiles.

Esurientes implevit bonis
et divites
dimisit inanes.
Suscepit Israel
puerum suum, recordatus
misericordiae sua.
Sicut locutus est
ad patres nostros,
Abraham et
semini eius
in saecula.

Gloria Patri et Filio
et Spiritui Sancto,
sicut erat in principio
et nunc et semper
et in saecula saeculorum. Amen

Meine Seele preist
die Größe des Herrn, und
mein Geist jubelt über Gott,
meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit
seiner Magd hat er geschaut.

Siehe, von nun an
preisen mich selig
alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat
Großes an mir getan,
und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich
von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm
machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen
voll Hochmut sind.

Er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt
er mit seinen Gaben und
lässt die Reichen leer ausgehen.
Er nimmt sich
seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,
das er unseren
Vätern verheißen hat,
Abraham und
seinen Nachkommen
auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn^[2]
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang,
so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen

Motette für Sopransolo und Instrumente

»O qui coeli« – »Oh ihr Himmel«

O qui coeli
terraeque serenitas
et fons lucis et arbiter es,
unde regis aeterna tua
sidera mitis considera
nostra vota, clamores et spes.
ut sordescat tellus
dum respicimus coelum;
fac ut bona superna
constanter diligamus
et sperantes aeternaw
quidquid caducum est
odio habeamus.
Rosa quae moritur,
unda quae labitur,
mundi delicias
docent fugaces.
Vix fronte amabili
mulcent cum labili
pede praetervolant
larvae fallaces.
Alleluia.

O du, der du der erlauchte Herr
des Himmels und der Erde,
die Quelle des Lichtes und
ihr Gebieter bist, der du von dort
deine ewigen Sterne lenbst,
betrachte gnädig unsere Wünsche,
unser Ruf en und unsere Hoffnungen.
Mach, dass wir die Erde für wertlos
erachten (wörtlich: dass die Erde schmutzig wird),
während wir den Himmel anschauen.
Mach, dass wir die überirdischen
Güter beständig lieben und,
indem wir auf das Ewige hoffen,
alles lassen, was vergänglich ist.
Die Rose, die stirbt, die Welle,
die zusammenfällt, lehren die
flüchtigen Vergnügungen der Welt.
Kaum berühren sie uns mit
liebenswerter Stirn, da gleiten sie
vorbei mit wankendem Fuß
wie trügerische Gespenster.
Alleluja.

Kyrie

»Kyrie, eleison.
Christe, eleison.
Kyrie, eleison.«

»Herr, erbarme dich.
Christe, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.«

»Frühling« in drei Sätzen aus »Die vier Jahreszeiten«

- Der Frühling ist gekommen,
in festlicher Freude
grüßen ich die Vögel
mit fröhlichem Gesang
- Der schlafende Ziegenhirte
- Ländlicher Tanz

Gloria

Gloria in excelsis Deo
et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.
Laudamus te,
benedicimus te,
adoramus te,
glorificamus te,
gratias agimus tibi propter
magnum gloriam tuam,
Domine Deus, Rex caelstis,
Deus Pater omnipotens,
Domine Fili unigenite,
Jesu Christe,
Domine Deus, Agnus Dei,
Filius Patris,
qui tollis peccata mundi,
miserere nobis;
qui tollis peccata mundi,
suscipte deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nobis.
Quoniam tu solus Sanctus,
tu solus Dominus,
tu solus Altissimus,
Jesu Christe,
cum Sancto Spiritu:
in gloria Dei Patris. Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen
seiner Gnade.
Wir loben Dich,
wir preisen Dich,
wir beten Dich an,
wir rühmen Dich und danken Dir,
denn groß ist Deine Herrlichkeit:
Herr und Gott,
König des Himmels,
Gott und Vater, Herrscher über das All,
Herr, eingeborener Sohn,
Jesus Christus.
Herr und Gott, Lamm Gottes,
Sohn des Vaters,
Du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
erbarme Dich unser.
Du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
nimm an unser Gebet.
Du sitzest zur Rechten des Vaters:
erbarme Dich unser.
Denn Du allein bist der Heilige,
du allein der Herr,
du allein der Höchste,
Jesus Christus,
mit dem Heiligen Geist,
zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

(deutsche Fassung nach dem
Messbuch der katholischen Kirche).

Ausblick ins Sommersemester

Im kommenden Sommersemester steht ein grandioses Werk auf dem Programm: Carl Orffs „carmina burana“ in der Fassung für großen Chor, Solisten, 2 Klavieren und Schlagwerk. Ein solches großes Werk entfaltet bekanntlich erst in einer großen Besetzung seine Wirkung und Virtuosität. Wie es der Zufall auch will, können wir Ihnen die „carmina burana“ auch in dieser Form darbieten.

Ende Januar des letzten Jahres ging bei uns die Anfrage ein, ob wir mit dem Universitätschor Pisa gemeinsam in Pisa und Ulm auf die Bühne treten und carmina burana singen möchten.

Bei einem solchen Angebot konnten wir natürlich nicht Nein sagen und planen seither unsere große Chorbegegnung. Es erfolgten auch bereits Absprachen zwischen beiden Dirigenten über die Interpretation des Werkes an den verschiedenen Stellen. Weiter wurde auch schon über die beiden Konzerttermine und die jeweiligen Gegenbesuche beraten und befunden.

Wir freuen uns, Ihnen bereits heute den **07. Juli, 2013, 19 Uhr**, für die Aufführung der Carmina burana in der Pauluskirche in Ulm bekannt geben zu dürfen.

Da aber eine solche Begegnung mit Kosten verbunden ist und wir derzeit nicht ausreichend Mittel hierfür zur Verfügung haben, würden wir uns freuen, wenn doch der eine oder andere unter Ihnen uns bei unserer Chorbegegnung unterstützen möchte. Selbstverständlich haben wir verschiedene Anträge bei öffentlichen Stellen gestellt und mögliche Sponsoren angeschrieben und hoffen auf Zusagen. Doch jeder noch so kleine Beitrag führt uns näher an eine grandiose Begegnung mit dem Universitätschor aus Pisa.

Für Ihre freundliche und großzügige Unterstützung bedanken wir uns schon jetzt!

Ihr Universitätschor Ulm

Sponsoren



Frauenstraße 22 Tel.: 0731-153645
89073 Ulm Fax: 0731-153666

www.reisser-musik.de



Der Universitätschor Ulm sucht Freunde und Gönner,
welche die Arbeit des Universitätschores schätzen
und gerne dauerhaft oder auch nur spontan unter-
stützen möchten.

Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme durch Sie.

Mehr über den Universitätschor Ulm unter
www.uni-ulm.de/einrichtungen/unichor
Der Universitätschor ist eine Gruppe des Musischen Zentrums
der Universität Ulm

